

Ausschreibung (Bundesweit)

Arnold Spiegel-Promotionspreis 2018

Der ursprünglich durch die Gesellschaft zur Förderung der biomedizinischen Forschung (GFBF) e. V. ausgelobte Arnold Spiegel-Promotionspreis auf dem Gebiet der biomedizinischen Forschung in Höhe von **2.000 Euro**, soll ab diesem Jahr, jährlich durch die Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule e.V. verliehen werden.

Professor Dr. phil. Dr. med. Arnold Spiegel (1905 – 1993) wirkte zunächst als Zoologe in Tübingen, Kiel und Jena. Sein Interesse für vergleichende Zoologie, insbesondere an der Fortpflanzung von Tieren, blieb auch nach seinem Studium der Humanmedizin wach. Es führte dazu, dass Arnold Spiegel die Notwendigkeit von naturwissenschaftlich begründeten Tierexperimenten als eine der Grundlagen für den medizinischen Fortschritt immer wieder betonte. Als Leiter der DFG-Einrichtung „Zentralinstitut für Versuchstierzucht“ konnte er später in Hannover viele dieser Gedanken und Vorstellungen umsetzen. Zudem erhielt er im Jahr 1963 den bundesweit ersten Lehrauftrag für Versuchstierkunde an der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

Die Doppelqualifikation als Arzt und Zoologe prädestinierte ihn als Pionier der Versuchstierkunde. Seine Beiträge zum Ersatz von episodischen „Tierversuchen“ durch wissenschaftlich geplante und standardisierte Versuche gaben der medizinischen Grundlagenforschung wichtige Impulse.

Auch nach seiner Emeritierung im Jahre 1980 blieb er als Herausgeber der „Zeitschrift für Versuchstierkunde“ und als Berater für Publikationsorgane und viele Wissenschaftsgremien ein Motor des von ihm mitbegründeten Faches Versuchstierkunde.

Mit dem Preis soll eine herausragende wissenschaftliche Dissertation ausgezeichnet werden, die an einem universitären oder außeruniversitären Institut im Bereich der biomedizinischen Forschung innerhalb der Ausschreibungsperiode **01. Mai 2017 bis 30. April 2018** erarbeitet wurde.

Thematische Schwerpunkte sollten die Verwendung oder Etablierung eines neuen Tiermodells oder neue Untersuchungen insbesondere zu Verminderung oder Verbesserung von Tierversuchen (Reduction, Refinement) sein.

Der Vorschlag zur Auszeichnung kann durch die Bewerbenden selbst oder durch deren Betreuende erfolgen. Die jeweilige Dissertation zur Erlangung eines **Dr. med. vet., Dr. med., Dr. rer. nat.** oder **PhD** muss in den letzten zwei Kalenderjahren an einer deutschsprachigen Hochschule erschienen sein. Benötigt dazu werden die Dissertationsschrift, bis zu zwei Gutachten sowie ein tabellarischer Lebenslauf mit Bild (bitte mit aktueller Telefonnummer!) und falls zutreffend die zugrundeliegende Publikation. Werden Gemeinschaftsarbeiten eingereicht, müssen die BewerberInnen eindeutig gekennzeichnet sein.

Bei mehreren Autoren ist eine Erläuterung über den Anteil der einzelnen Autoren an der Untersuchung sowie eine Verzichtserklärung aller anderen Autoren, einzureichen. Eine Altersbeschränkung ist nicht gegeben.

Die kompletten Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12. Oktober 2018** (Ausschlussfrist) elektronisch unter www.mh-hannover.de/4282.html einzureichen.

Achtung: Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Anträge, die den geforderten formalen Richtlinien nicht entsprechen, nicht angenommen werden! Eine Einreichung ist bitte nur in elektronischer Form über das Webformular möglich!

Gemäß Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass mit Abgabe der notwendigen Unterlagen (u.a. Angabe von persönlichen Daten) Sie sich damit einverstanden erklären, dass diese auch zur weiteren Bearbeitung Ihrer Bewerbung um den Promotionspreis genutzt werden können. Nach Abschluss des Verfahrens, werden diese zeitnah von uns gelöscht werden. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie auf der MHH Homepage unter Datenschutz.

Weitere Auskünfte können Sie gerne bei Petra Linke, Forschungsdekanat unter der Tel.-Nr. 05 11 / 532 – 6023 oder aber per E-Mail: linke.petra@mh-hannover.de, erhalten.

Hannover, im Juni 2018

